Landratsamt
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

FRANKENS MEHR REGION Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim

Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, Postfach 15 20, 91405 Neustadt a.d.Aisch

**Gegen Empfangsbekenntnis**
Gemeinde Weigenheim
Herrn 1. Bgm. Mayer
Kirchplatz 2
97215 Weigenheim

Sachgebiet: Gewässerschutz - Abfallrecht
Sachbearbeiter: Armin Stier

Telefon: 09161 92-4205
Telefax: 09161 92-94205
E-Mail: armin.stier@kreis-nea.de
Zimmer: A 214

Aktenzeichen: 42-6326-0022-2020-st

Datum: 12.10.2026

**Wasserrecht (WHG, BayWG);**
**Einleiten von Mischwasser aus den Ortsteilen Weigenheim, Geckenheim und Reusch in die Gewässer Riederbach und Iffbach**

Anlagen: 1 geprüfter Plansatz — i. R.
1 Bauwerksverzeichnis
1 Kostenrechnung
1 Empfangsbekenntnis — g. R.

Das Landratsamt Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim erlässt folgenden

# Bescheid:

## 1. GEHOBENE ERLAUBNIS

### 1.1 Gegenstand, Zweck, Planunterlagen und Beschreibung der Erlaubnis

#### 1.1.1 Gegenstand der Erlaubnis

Der Gemeinde Weigenheim (Antragsteller) wird die widerrufliche gehobene Erlaubnis nach § 15 WHG zur Benutzung des Riederbaches (Gewässer III. Ordnung – GEW III) und des Iffbaches (GEW III) durch Einleiten von gesammeltem Abwasser erteilt.

#### 1.1.2 Zweck der Benutzung

Die erlaubte Gewässerbenutzung dient der Beseitigung des Mischwassers aus den Entlastungsbauwerken.

Es wird eingeleitet

- Mischwasser aus den Entlastungsbauwerken:

| Bezeichnung der Einleitung | Fl.-Nr. Einleitung | Gemarkung | Benutztes Gewässer |
|---|---|---|---|
| SKO „Geckenheim" | 391/1 | Geckenheim | Riederbach |
| SKU „Weigenheim" | 1565 | Weigenheim | Riederbach |
| SKO „Weigenheim" | 1565 | Weigenheim | Riederbach |
| SKO „Reusch" | 463 | Reusch | Iffbach |
| RÜ Weigenheim | 1565 | Weigenheim | Riederbach |
| RÜ-O „Reusch" | 180/10 | Reusch | Iffbach |
| RÜ-W „Reusch" | 84/1 | Reusch | Iffbach |

1.1.3 Planunterlagen

Grundlage für die wasserrechtliche Gestattung ist der Plan des Ingenieurbüros Härtfelder, 91438 Bad Windsheim vom 07.01.2026, 23.01.2026 und 02.02.2020 nach Maßgabe der vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach durch Roteintragung vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen.

Die Planunterlagen sind mit dem Prüfvermerk des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach vom 23.07.2026 versehen und Bestandteil des Bescheids.

1.2 Inhalts- und Nebenbestimmungen

Für die erlaubte Gewässerbenutzung sind die einschlägigen Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) mit den dazu ergangenen Verordnungen maßgebend. Die hiernach bestehenden Rechte, Verpflichtungen und Vorbehalte sind in den folgenden Inhalts- und Nebenbestimmungen grundsätzlich nicht enthalten.

1.2.1 Dauer der Erlaubnis

Die Erlaubnis endet am **31.12.2046**.

1.2.2 Anforderungen an die Mischwassereinleitungen

1.2.2.1 Hydraulische und konstruktive Anforderungen

| Bezeichnung der Entlastungsanlage | Maximal zulässiger Abfluss ins Gewässer (l/s) | erforderliches Volumen ($m^3$) | zulässiger Drosselabfluss (l/s) | hydraulische Einheit | Ab dem Zeitpunkt |
|---|---|---|---|---|---|
| SKO Geckenheim | 1499 | 300 | 12,0 | 1 | Inbetriebnahme bis 31.12.2028 |
| SKU Weigenheim | 771 | 177 | 6,0 | 2 | Inbetriebnahme bis 31.12.2028 |
| SKO Weigenheim | 1933 | 220 | 5,5 | 2 | Inbetriebnahme bis 31.12.2028 |
| SKO Reusch | 1878 | 215 | 5,0 | 3 | Inbetriebnahme bis 31.12.2028 |
| RÜ-O Reusch | 414 | - | 102 | 3 | sofort |
| RÜ Weigenheim | 631 | - | 369 | 2 | sofort bzw. Außerbetriebnahme bis zum 31.12.2028 |
| RÜ-W Reusch | 73 | - | 518 | 3 | sofort bzw. Außerbetriebnahme bis zum 31.12.2028 |

In den Entlastungsanlagen SKO Geckenheim, SKU Weigenheim, SKO Weigenheim, SKO Reusch sind an geeigneten Stellen kontinuierliche Wasserstandsmesseinrichtungen einzubauen.

Auf den Praxisratgeber für Planung, Bau und Betrieb von Messeinrichtungen an Regenüberlaufbecken vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) wird hingewiesen (Stand 12/2023).

1.2.2.2 Erforderliche Sanierungsplanung für das Kanalnetz

Zur Einhaltung der hydraulischen und konstruktiven Anforderungen sowie des spezifisches Speichervolumen im Kanalnetz sind bauliche Ergänzungen des Kanalnetzes erforderlich.

OT Geckenheim: Ergänzung aufschwimmende Tauchwand und Entlastungsmessung Trennbauwerk „SKO Geckenheim“
Erweiterung des Stauraumkanals „SKO Geckenheim“ von 158 auf 300 $m^3$

Neubau eines Drosselbauwerks für den Stauraumkanal „SKO Geckenheim“

OT Weigenheim: Neubau eines Drosselbauwerks für Stauraumkanal „SKU Weigenheim“
Reduzierung des Drosselflusses von „ SKU Weigenheim“ von 13,0 auf 6,0 l/s
Umbau des RÜ Weigenheim zum Stauraukanal „SKO Weigenheim“

OT Reusch: Neubau Überlauf „SKO Reusch“
Neubau Drosselschacht vor dem Pumpwerk Reusch
Verschließung der Überläufe „RÜ-W Reusch“ und „RÜB Reusch'

Überhöhter Fremdwasserzufluss führt zu zusätzlichen Belastungen der Gewässer, zu vermehrten Bau- und Betriebskosten (Pumpkosten + Behandlungskosten) sowie zu erhöhter Abwasserabgabe.

Aus wasserwirtschaftlicher Sicht ist eine Erfassung und Bewertung des Zustands der Kanalisation durchzuführen. Auf die vorherigen nachteiligen Auswirkungen wird hingewiesen.

Die Mischwasserkanalisation wurde hydraulisch nicht überrechnet. Auf die nachteiligen Auswirkungen von überstauten Haltungen wird hingewiesen.

1.2.3 Die in den Antragsunterlagen vorgenommene Roteintragungen sind zu berücksichtigen.

1.2.4 Der bestehende Beckenüberlauf (3GEK022) des SKO Geckenheim ist bis zum **31.12.2028** zu verschließen.

1.2.5 Der Überlauf des RÜ Weigenheim ist bis zum **31.12.2028** zu verschließen.

1.2.6 Der Überlauf des RÜ-W Reusch ist bis zum **31.12.2028** zu verschließen.

1.2.7 Der bestehende Beckenüberlauf des SKO Reusch ist bis zum **31.12.2028** zu verschließen.

1.2.8 Die durchzuführenden Maßnahmen (Flächen Trennsystem Weigenheim, direkte Ableitung zum SKO Geckenheim) aus der Berechnung (Sanierungs-Zustand) sind bis zum **31.12.2028** abzuschließen. Über die durchgeführten Maßnahmen, bis zur vollständigen Umsetzung, ist jährlich ein Sachstandsbericht vorzulegen.

1.2.9 Für die teilweise Entwässerungsumstellung von Mischsystem auf Trennsystem in Weigenheim (Flächen F005+F006 zu F005-2.F005-3+F006-2) ist eine wasserrechtliche Erlaubnis zu beantragen und für die Einleitungen sind Regenrückhaltungen nach DWA A 117 vorzusehen. Hierzu ist ein Entwurf bis zum **30.06.2027** vorzulegen.

1.2.10 Das Schmutzwasser aus dem Trennsystem Flächen F007+P006+P007 ist nicht mehr in den SKU Weigenheim einzuleiten, sondern direkt dem Pumpwerk zuzuführen. Hierzu ist ein Entwurf bis zum **30.06.2027** vorzulegen.

1.2.11 Die Fremdwassersanierung ist weiterhin fortzuführen, um einen Fremdwasseranteil <30 % zu erreichen.

1.2.12 Die neu zu errichtenden Einleitungsstellen sind strömungsgünstig herzustellen und mit Wasserbausteinen zu sichern.

1.2.13 Bestehende Tauchwände an Regenüberläufen/Beckenüberläufen sind nicht durch neue Grobstoffrückhaltungen (Voraussetzung keine Auffälligkeiten am Gewässer) zu ersetzen. Die Nachrüstung von geplanten Grobstoffrückhaltungen an bestehenden Bauwerken hat bis zum **31.12.2028** zu erfolgen.

1.2.14 Die bestehenden Einleitungsstellen sind bei Bedarf mit Wasserbausteinen gegen Ausspülungen zu sichern und zu unterhalten.

1.2.15 Baubeginn und Inbetriebnahme sind von jedem Bauwerk schriftlich eine Woche vorher anzuzeigen.

1.2.16 Der Bauentwurf ist unter Beachtung der ausstehenden Entwürfe bis zum **31.12.2028** umzusetzen.

1.2.17 Überhöhter Fremdwasserzufluss führt zu zusätzlichen Belastungen der Gewässer, zu vermehrten Bau- und Betriebskosten (Pumpkosten + Behandlungskosten) sowie zu erhöhter Abwasserabgabe. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht ist eine Erfassung und Bewertung des Zustands der Kanalisation durchzuführen und darauf aufbauend bis zum **31.12.2030** ein Fremdwassersanierungskonzept vorzulegen. Auf die nachteiligen Auswirkungen wird hingewiesen.

1.2.18 Betrieb und Unterhaltung

1.2.18.1 Personal

Für den Betrieb, die Überwachung und die Unterhaltung der Anlage ist ausgebildetes und zuverlässiges Personal in ausreichender Zahl einzusetzen.

1.2.18.2 Eigenüberwachung

Es sind mindestens Messungen, Untersuchungen, Aufzeichnungen und Vorlageberichte nach der Verordnung zur Eigenüberwachung von Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen (Eigenüberwachungsverordnung EÜV) in der jeweils gültigen Fassung vorzunehmen.

An den Entlastungsbauwerken im Kanalnetz mit kontinuierlicher Wasserstandsmessung sind die Entlastungshäufigkeit (Tage pro Jahr), die Entlastungsdauern (Stunden pro Jahr) sowie das Entlastungsvolumen (Kubikmeter pro Jahr) zu dokumentieren.

1.2.18.3 Dienst- und Betriebsanweisungen

Der Betreiber muss eine Dienstanweisung und für jede Anlage (z. B. Kanalnetz, Pumpwerk, Mischwasserbehandlungsanlage) eine Betriebsanweisung ausarbeiten und regelmäßig aktualisieren. Dienst- und Betriebsanweisungen sind an geeigneter Stelle auszulegen und der Kreisverwaltungsbehörde sowie dem Wasserwirtschaftsamt (1-fach) zu übersenden. Wesentliche Änderungen sind mitzuteilen.

Die Dienstanweisung regelt den Dienstbetrieb und muss Einzelheiten zu Organisation, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter enthalten. Des Weiteren sind darin Regelungen zum Verhalten im Betrieb zur Vermeidung von Unfall- und Gesundheitsgefahren zu treffen.

In den Betriebsanweisungen müssen Vorgaben zur Durchführung des regelmäßigen Betriebs und zur Bewältigung besonderer Betriebszustände enthalten sein. Dazu

gehören u. a. Alarm- und Benachrichtigungspläne für den Fall von Betriebsstörungen.´

Auf die Muster einer Dienst- und Betriebsanweisung nach DWA A 199 1-4 wird hingewiesen.

1.2.19 Anzeige- und Informationspflichten

1.2.19.1 Wesentliche Änderungen

Wesentliche Änderungen gegenüber den Antragsunterlagen bezüglich der Menge und Beschaffenheit des anfallenden Abwassers, Änderungen der baulichen Anlagen sowie der Betriebs- und Verfahrensweise der Abwasseranlagen, soweit sie sich auf die Ablaufqualität auswirken können, sind unverzüglich der Kreisverwaltungsbehörde und dem Wasserwirtschaftsamt anzuzeigen. Außerdem ist rechtzeitig eine hierzu erforderliche bau- bzw. wasserrechtliche Genehmigung bzw. Erlaubnis mit den entsprechenden Unterlagen zu beantragen.

1.2.19.2 Baubeginn und -Vollendung

Baubeginn und -Vollendung sind der Kreisverwaltungsbehörde und dem Wasserwirtschaftsamt rechtzeitig anzuzeigen. Wird die Anlage in mehreren Bauabschnitten ausgeführt, so sind Beginn und Vollendung jedes Bauabschnittes anzuzeigen.

1.2.19.3 Bauabnahme

Vor Inbetriebnahme ist gemäß Art. 61 BayWG der Kreisverwaltungsbehörde eine Bestätigung eines privaten Sachverständigen in der Wasserwirtschaft vorzulegen, aus der hervorgeht, dass die Baumaßnahmen entsprechend dem Bescheid ausgeführt oder welche Abweichungen von der zugelassenen Bauausführung vorgenommen worden sind.

Zur Bauabnahme müssen Bestandspläne der Abwasseranlage vorliegen.
Die Bestätigung umfasst auch die Protokolle aller Teilbauabnahme n. Für folgenden Anlagenteile / Bauabschnitte ist eine Teilbauabnahme durchzuführen:

- SKO Weigenheim
- SKO Reusch

Um die ordnungsgemäßen Teilbauabnahmen sicherzustellen, ist ein privater Sachverständiger in der Wasserwirtschaft rechtzeitig - im Regelfall vor Baubeginn - zu beauftragen, und dies der Kreisverwaltungsbehörde nachzuweisen.

1.2.19.4 Bestandspläne

Innerhalb von drei Monaten nach der Inbetriebnahme sind dem Wasserwirtschaftsamt und der Kreisverwaltungsbehörde jeweils eine Fertigung der aktualisierten Bestandspläne unaufgefordert zu übergeben. Wurde von den geprüften Bauunterlagen nicht abgewichen, genügt eine entsprechende Mitteilung.

1.2.20 Unterhaltung und Ausbau des Gewässers

Der Betreiber hat die Auslaufbauwerke sowie die Flussufer von 5 m oberhalb bis 10 m unterhalb der Einleitungsstellen im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem ansonsten Unterhaltungsverpflichteten zusichern und zu unterhalten.

Darüber hinaus hat der Betreiber nach Maßgabe der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen alle Mehrkosten zu tragen, die beim Ausbau oder bei der Unterhaltung des benutzten Gewässers aus der Abwassereinleitung mittelbar oder unmittelbar entstehen.

1.2.21 Vorbehalt

Weitere Inhalts- und Nebenbestimmungen, die sich im öffentlichen Interesse als notwendig erweisen sollten, bleiben vorbehalten.

1.3 Abwasserabgabe

Für das Einleiten von Abwasser ist grundsätzlich Abgabe an den Freistaat Bayern zu entrichten.

Die Festsetzung der Abwasserabgabe erfolgt gegenüber dem Abgabepflichtigen in einem gesonderten Bescheid.

2. Die Erlaubnis für die Mischwasserbeseitigung der Gemeinde Weigenheim aus dem Bescheid vom 15.12.2020, Az.: 42-6326-0022-2020-st, wird hiermit widerrufen.

## 3. K O S T E N

3.1 Die Gemeinde Weigenheim hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

3.2 Für den Bescheid werden Kosten in Höhe von 1.736,00 € erhoben.
Diese teilen sich auf in Gebühren in Höhe von 230,00 € und Auslagen in Höhe von 1.506,00 € (Gutachten Wasserwirtschaftsamt Ansbach).

## G R Ü N D E :

### I.

### 1. Antrag und Sachverhalt

1.1 Antragsteller und beantragte wasserrechtliche Gestattung

Die Gemeinde Weigenheim - im Folgenden als Betreiber genannt - beantragte mit Schreiben vom 10.02.2026 die Erteilung einer gehobenen Erlaubnis nach § 15 WHG für das Einleiten von Abwasser.

Mit dem geplanten Vorhaben soll gemäß den Antragsunterlagen folgende Gewässerbenutzung ausgeübt werden:

Einleiten von Mischwasser aus 7 Entlastungsanlagen in den Riederbach und Iffbach.

-SKO Geckenheim (Neubau)
-SKU Weigenheim
-SKO Weigenheim (Neubau + Trennbauwerk)
-SKO Reusch (Neubau + Trennbauwerk)
-RÜ-O Reusch

-RÜ Weigenheim (wird aufgelassen)
-RÜ-W Reusch (wird aufgelassen)

In der Nähe zur Einleitungsstelle des SKO Weigenheim ist ein zusätzlicher Notüberlauf über eine bestehende Einleitung DN 500 vorgesehen.

1.2 Antragsunterlagen

Dem Antrag liegen die folgenden Unterlagen und Pläne zugrunde:
Ordner 1 Bauentwurf Mischwasserbauwerke:

| Plan / Unterlage | Nummer | Datum | Fertiger |
|---|---|---|---|
| Erläuterungsbericht | | 02.02.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Bauwerksbezogene Nachweise | Anlage 1 | 02.02.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Zusammenstellung der Einleitstellen | Anlage 2 | 02.02.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Bauwerksverzeichnis | Anlage 3 | 02.02.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Beschreibung M&E- Technik | Anlage 4 | 02.02.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Kostenberechnung | Anlage 5 | 02.02.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Bauzeitenplan | Anlage 6 | 02.02.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Übersichtslageplan | | 23.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Pläne Ortsteil Reusch | 1.00-1.06 | 23.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Pläne Ortsteil Weigenheim | 2.00-2.06 | 23.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Pläne Ortsteil Geckenheim | 3.00-3.04 | 23.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |

Ergänzungen vom 03.06.2026:
-Wasserverbrauch von April 2025 bis März 2026
-Berechnung der horizontalen Fließgeschwindigkeit SKU Weigenheim
-Längsschnitt SKU Weigenheim

Ordner 2: Schmutzfrachtberechnung:

| Plan / Unterlage | Nummer | Datum | Fertiger |
|---|---|---|---|
| Erläuterungsbericht | | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Zusammenstellung der Einleitstellen | Zusatz 1 | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Bauwerksverzeichnis | Zusatz 2 | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Übersicht Kennwerte Einzugsgebiete | Zusatz 3 | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Einzelbeckennachweise | Zusatz 4 | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Volumenberechnung Mischwasserbauwerke | Zusatz 5 | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Nachweis Rohrdrossel RÜ-0 Reusch | Zusatz 7 | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Einzugsgebietsdaten Weigenheim | Anlage 1 | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Ermittlung spezifischer Wasserverbrauch und Fremdwasseranteil | Anlage 2 | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Einflusswert der Kanalablagerungen d · l nach Handlungsempfehlung LfU | Anlage 3 | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| KOSIM- Berechnung Bestand, Planung u. Sanierung | Anlage 4-6 | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |
| Einzugsgebietslageplan Ist-/Prognose Weigenheim | Anlage 7 | 01.12.2025 | Härtfelder IT GmbH |
| Einzugsgebietslageplan Planung Weigenheim | | 07.01.2026 | Härtfelder IT GmbH |

## 1.3 Wasserwirtschaftliche Situation

### 1.3.1 Örtliche Verhältnisse

Die Gemeinde Weigenheim liegt nordöstlich von Uffenheim und ist über die Kreisstraße NEA 41 bzw. NEA 43 zu erreichen.

Die Gemeinde Weigenheim umfasst insgesamt sieben Ortsteile Geckenheim, Weigenheim, Reusch, Hasenmühle, Lanzenmühle, Zellesmühle und Schloss Frankenberg. Die Ortsteile Geckenheim, Weigenheim, Reusch sowie die Hasenmühle sind zwischenzeitlich an die Kläranlage der Stadt Uffenheim angeschlossen. Das Pumpwerk wurde neben der ehemaligen Kläranlage in Geckenheim errichtet. In den drei Ortsteilen Geckenheim, Weigenheim und Reusch liegt weitestgehend ein Mischsystem vor. Im Nordwesten der Gemeinde Reusch befindet sich ein Trennsystem. Zudem entwässern zwei Randgebiete im Südwesten und Südosten des Ortsteils Weigenheim im Trennsystem. Zukünftige Erweiterungsflächen werden im Trennsystem angeschlossen.

Der bestehende RÜ Weigenheim wird aufgelassen und hierfür ein Stauraumkanal mit obenliegender Entlastung SKO Weigenheim errichtet.
Der bestehende RÜ-W Reusch wird aufgelassen und hierfür ein Stauraumkanal mit obenliegender Entlastung SKO Reusch errichtet.
In der Nähe zur Einleitungsstelle des SKO Weigenheim ist ein zusätzlicher Notüberlauf über eine bestehende Einleitung DN 500 vorgesehen.
In Geckenheim wird der bestehende Stauraumkanal durch Neubau erweitert.

Die Orte Geckenheim, Weigenheim und Reusch sind an die zentrale Wasserversorgung (Fernwasserversorgung Franken) angeschlossen.

1.3.2 Angaben zur Einleitungssituation

| Benutzungsanlage | Entlastungsanlage | Entlastungsanlage | Entlastungsanlage |
|---|---|---|---|
| Bezeichnung | **SKO Geckenheim** | **SKU Weigenheim** | **SKO Weigenheim** |
| Benutztes Gewässer | Riederbach | Riederbach | Riederbach |
| Gemarkung (Bauwerk) | Geckenheim | Weigenheim | Weigenheim |
| Flurnummer (Bauwerk) | 400 | 2038/1 | 1561 |
| Gewässerkennzahl | 24622 | 24622 | 24622 |
| Gewässerordnung | III | III | III |
| Gewässerfolge | Riederbach-Hammelstadelbach-Holzbach-Gollach-Tauber-Main | Riederbach-Hammelstadelbach-Holzbach-Gollach-Tauber-Main | Riederbach- Hammelstadelbach-Holzbach-Gollach-Tauber-Main |
| Verortung der Einleitstelle (UTM 32 Koordinaten) | Ostwert 589524,2 | Ostwert 590782,3 | Ostwert 591335,1 |
| | Nordwert 5491714,4 | Nordwert 5492336,6 | Nordwert 5492439,0 |
| Wasserkörper (WRRL) | 2_F207 Holzbach, Gollach, Neugraben, Hainbach, Asbach (zur Gollach), Mühlbach (zur Gollach) | 2_F207 Holzbach, Gollach, Neugraben, Hainbach, Asbach (zur Gollach), Mühlbach (zur Gollach) | 2_F207 Holzbach, Gollach, Neugraben, Hainbach, Asbach (zur Gollach), Mühlbach (zur Gollach) |
| Einzugsgebiet AEO ($km^2$) | 6,28 | 5,31 | 4,64 |
| Mittlerer Niedrigwasserabfluss MNQ ($m^3/s$) | 0,007 | 0,006 | 0,005 |
| Mittelwasserabfluss MQ ($m^3/s$) | 0,053 | 0,045 | 0,040 |
| 1-jährlicher Hochwasserabfluss HQ1 ($m^3/s$) | 1,46 | 1,26 | 1,13 |

| Benutzungsanlage | Entlastungsanlage | Entlastungsanlage | Entlastungsanlage |
|---|---|---|---|
| Bezeichnung | **SKO Reusch** | **RÜ-O Reusch** | **RÜ Weigenheim** |
| Benutztes Gewässer | Iffbach | Iffbach | Riederbach |
| Gemarkung (Bauwerk) | Reusch | Reusch | Weigenheim |
| Flurnummer (Bauwerk) | 569 | 180/10 | 40/1 |
| Gewässerkennzahl | 24342 | 24342 | 24622 |
| Gewässerordnung | III | III | III |
| Gewässerfolge | Iffbach- Iff- Breitbach- Main | Iffbach- Iff- Breitbach- Main | Riederbach- Hammelstadelbach- Holzbach- Gollach-Tauber- Main |
| Verortung der Einleitstelle (UTM 32 Koordinaten) | Ostwert 590284,2 | Ostwert 590556,2 | Ostwert 591335,1 |
| | Nordwert 5493573,4 | Nordwert 5493625,8 (das Gewässer ist innerorts verrohrt) | Nordwert 5492439,0 |
| Wasserkörper (WRRL) | 2_F143 Breitbach mit Nebengewässern, Thierbach, Sonderhofener Mühlbach | 2_F143 Breitbach mit Nebengewässern, Thierbach, Sonderhofener Mühlbach | 2_F207 Holzbach, Gollach, Neugraben, Hainbach, Asbach (zur Gollach), Mühlbach (zur Gollach) |
| Einzugsgebiet AEO ($km^2$) | 8,33 | 8,15 | 4,64 |
| Mittlerer Niedrigwasserabfluss MNQ ($m^3/s$) | 0,010 | 0,010 | 0,005 |
| Mittelwasserabfluss MQ ($m^3/s$) | 0,070 | 0,068 | 0,040 |
| 1-jährlicher Hochwasserabfluss HQ1 ($m^3/s$) | 1,87 | 1,83 | 1,13 |

| Benutzungsanlage | Entlastungsanlage |
|---|---|
| Bezeichnung | **RÜ-W Reusch** |
| Benutztes Gewässer | Iffbach |
| Gemarkung (Bauwerk) | Reusch |
| Flurnummer (Bauwerk) | 84 |
| Gewässerkennzahl | 24342 |
| Gewässerordnung | III |
| Gewässerfolge | Iffbach- Iff- Breitbach- Main |
| Verortung der Einleitstelle (UTM 32 Koordinaten) | Ostwert 590284,0 |
| | Nordwert 5493571 |
| Wasserkörper (WRRL) | 2_F143 Breitbach mit Nebengewässern, Thierbach, Sonderhofener Mühlbach |
| Einzugsgebiet AEO ($km^2$) | 8,33 |
| Mittlerer Niedrigwasserabfluss MNQ ($m^3/s$) | 0,010 |
| Mittelwasserabfluss MQ ($m^3/s$) | 0,070 |
| 1-jährlicher Hochwasserabfluss HQ1 ($m^3/s$) | 1,87 |

Mischwasser aus der Einleitungsstelle SKO Geckenheim auf dem Grundstück Fl.-Nr. 400 in das Gewässer Riederbach Fl.-Nr. 391/1 Gmkg. Geckenheim. Die Einleitungsstelle hat folgende UTM Koordinaten: Ostwert; 589524,2 ; Nordwert: 5491714,4

Mischwasser aus der Einleitungsstelle SKU Weigenheim auf dem Grundstück Fl.-Nr. 2038/1 in das Gewässer Riederbach Fl.Nr.1565 Gmkg. Weigenheim. Die Einleitungsstelle hat folgende UTM Koordinaten: Ostwert: 590782,3 Nordwert; 5492336,6

Mischwasser aus der Einleitungsstelle SKO Weigenheim (Neubau) auf dem Grundstück Fl.-Nr. 1560 in das Gewässer Riederbach Fl.Nr.1565 Gmkg. Weigenheim. Die Einleitungsstelle hat folgende UTM Koordinaten: Ostwert: 591335,1 ; Nordwert: 5492439,0

Mischwasser aus der Einleitungsstelle SKO Reusch (Neubau) auf dem Grundstück Fl.- Nr. 569 in das Gewässer Iffbach Fl.Nr.463 Gmkg. Reusch. Die Einleitungsstelle hat folgende UTM Koordinaten; Ostwert; 590284,2 ; Nordwert: 5493573,4

Mischwasser aus der Einleitungsstelle RÜ-0 Reusch auf dem Grundstück Fl.-Nr. 180/10 in das Gewässer Iffbach Fl.Nr.180/10 Gmkg. Reusch. Die Einleitungsstelle hat folgende UTM Koordinaten: Ostwert; 590556,2 ; Nordwert: 5493625,8 (Gewässer ist innerorts verrohrt)

Auflassung:

Mischwasser aus der Einleitungsstelle RÜ Weigenheim auf dem Grundstück Fl.-Nr. 40/1 in das Gewässer Riederbach Fl.-Nr. 1565 Gmkg. Weigenheim. Die Einleitungsstelle hat folgende UTM Koordinaten: Ostwert; 591335,1 ; Nordwert: 5492439,0

Mischwasser aus der Einleitungsstelle RÜ-W Reusch auf dem Grundstück Fl.-Nr. 84 in das Gewässer Iffbach Fl.-Nr. 463 Gmkg. Reusch. Die Einleitungsstelle hat folgende UTM Koordinaten: Ostwert: 590284,0 ; Nordwert: 5493571,0 (Gewässer ist innerorts verrohrt)

In der Nähe zur Einleitungsstelle des SKO Weigenheim ist ein zusätzlicher Notüberlauf vorgesehen.

1.3.3 Zustand des Wasserkörpers

Die beantragten Einleitungen befindet sich im Oberflächenwasserkörper 2_F207 Holzbach, Gollach, Neugraben, Hainbach, Asbach (zur Gollach), Mühlbach (zur Gollach) und 2_F143 Breitbach mit Nebengewässern: Thierbach; Sonderhofener Mühlbach.

1.4 Genehmigungsverfahren

1.4.1 Im Verfahren wurden das Wasserwirtschaftsamt Ansbach und die untere Naturschutzbehörde des Landkreises, die Staatliche Bauverwaltung beteiligt.

1.4.2 Die Pläne lagen vom 15.07.- 17.08.2026 bei der Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim, der Gemeinde Weigenheim und im Landratsamt zur Einsicht aus. auf der Homepage des Landratsamtes zur Einsicht aus; auf Verlangen eines Beteiligten stand auch eine Papierversion zur Verfügung (Art. 69 Abs. 2 Satz 3 BayWG). Die Auslegung wurde auf der Homepage des Landratsamtes ortsüblich bekannt gemacht. Bis zum 31.08.2026 konnten Einwände erhoben werden. Innerhalb der Einwendungsfrist sind keine Einwände eingegangen.

1.4.3 Auf einen Erörterungstermin wurde daher verzichtet (Art. 69 Abs. 2 Satz 4 BayWG).

**II.**

1. Das Landratsamt ist für die Durchführung des wasserrechtlichen Verfahrens nach Art. 63 Abs. 1 BayWG, Art. 3 Abs. 1 Nr. 1 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG) sachlich und örtlich zuständig. Im Übrigen wird auf die Verfahrensbestimmungen des Art. 69 BayWG und des BayVwVfG hingewiesen.

2. Die Einleitung von Mischwasser stellt eine Benutzung i. S. d. § 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG dar. Diese Benutzung ist gemäß § 8 Abs. 1 WHG erlaubnispflichtig.

Die Gemeinde Weigenheim hat eine Erlaubnis nach § 15 WHG beantragt. Da ein öffentliches Interesse an der Benutzung des Gewässers besteht, um die öffentliche Abwasserbeseitigung sicherzustellen, wird eine gehobene Erlaubnis gemäß § 15 WHG erteilt.

2.1 Die Antragsunterlagen wurden in wasserwirtschaftlicher Hinsicht auf die beantragte Gewässerbenutzung gemäß § 9 WHG geprüft. Gemäß § 57 WHG darf eine Erlaubnis für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer nur erteilt werden, wenn die Menge und Schädlichkeit des Abwassers so gering gehalten wird, wie dies bei der Einhaltung der jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik möglich ist; die Einleitung muss zudem mit den Anforderungen an die Gewässereigenschaften und sonstigen rechtlichen Anforderungen vereinbar sein und es müssen Abwasseranlagen oder sonstige Einrichtungen errichtet und betrieben werden, die erforderlich sind, um die Einhaltung aller vorgenannten Anforderungen sicherzustellen.

Die Abwasseranlagen dürfen gemäß § 60 Abs. 1 WHG nur nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik errichtet, betrieben und unterhalten werden.

An die Bemessung und Konstruktion der Entlastungseinrichtungen sind die sich aus den allgemein anerkannten Regeln der Technik abzuleitenden Anforderungen zu stellen.

2.2 Die Prüfung ergab keine Notwendigkeit von wesentlichen Änderungen oder Ergänzungen bei der Bemessung und Konstruktion der Mischwasserkanalisation einschließlich zugehöriger Sonderbauwerke.

Menge und Schädlichkeit des Abwassers werden dem Stand der Technik gemäß § 57 WHG entsprechend geringgehalten. Die Mindestanforderungen nach Anhang 1 der Abwasserverordnung werden eingehalten. Die Einleitung ist mit den Anforderungen an die Gewässereigenschaften vereinbar.

Die Anforderungen an Errichtung, Betrieb und Unterhaltung der Abwasseranlagen gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik werden eingehalten (§ 60 Abs. 1 WHG). Die Prüfung ergab keine Notwendigkeit von wesentlichen Änderungen oder Ergänzungen bei der Bemessung und Konstruktion der Abwasseranlagen. Mit den gewählten technischen Grundsätzen für die Behandlung des Abwassers besteht Einverständnis.

Die Einwirkungen auf das Gewässer durch die Abwassereinleitungen können durch die Inhalts und Nebenbestimmungen so begrenzt werden, dass keine schädlichen Gewässerveränderungen zu erwarten sind (§ 12 Abs. 1 Nr. 1 WHG).

Die Grundsätze gemäß § 6 WHG werden beachtet. Eine Beeinträchtigung des Wohles der Allgemeinheit ist bei plangemäßer Errichtung und ordnungsgemäßem Betrieb nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Inhalts- und Nebenbestimmungen nicht zu erwarten.

Die Bewirtschaftungsziele gemäß § 27 WHG sind durch die beantragten Einleitungen nicht beeinträchtigt. Die beantragten Einleitungen stehen dem Ziel des guten ökologischen Zustands / Potenzials und des guten chemischen Zustands nicht entgegen. Eine Verschlechterung des ökologischen oder chemischen Zustands des Oberflächengewässerkörpers 2_F207 und 2_F143 sind durch die Einleitungen nicht zu erwarten.

Die bestehenden Anlagen erfüllen teilweise die wasserrechtlichen Anforderungen an die Abwasserbehandlung nicht. Anpassungsmaßnahmen sind notwendig. Angemessene Fristen für die Durchführung werden ihn den Inhalts- und Nebenbestimmungen genannt.

2.3 Begründung für die Inhalts- und Nebenbestimmungen

Die Inhalts- und Nebenbestimmungen beruhen auf § 13 WHG.

2.3.1 Befristung

Die Befristung der Erlaubnis auf 20 Jahre stützt sich auf Art. 36 Abs. 2 Nr. 1 BayVwVfG. Damit wird den wirtschaftlichen Interessen und dem Vertrauensschutz des Betreibers ebenso Rechnung getragen wie den in stetem Wandel unterliegenden Anforderungen im Gewässer- bzw. Umweltschutz. Die Befristung liegt im Rahmen der allgemein bei vergleichbaren Gewässerbenutzungen geübten Praxis.

2.3.2 Anforderungen an die Abwassereinleitung

2.3.2.1 Allgemeine Anforderungen bei Einleitungen von Mischwasser

An die Bemessung und Konstruktion der Entlastungseinrichtungen sind die sich aus den allgemein anerkannten Regeln der Technik abzuleitenden Anforderungen zu stellen. Grundlage für die Bewertung sind insbesondere das Arbeitsblatt DWA-A 102-2/BWK-A 3-2 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer-Teil 2: Emissionsbezogene Bewertungen und Regelungen“ sowie das Merkblatt DWA-M 153 „Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser“. Mit der Umsetzung dieser Vorgaben wird auch die Einhaltung des Standes der Technik gewährleistet.

Das Gewässer muss hinsichtlich Qualität und Quantität in der Lage sein die Einleitung aufzunehmen. Aus Gründen des Gewässerschutzes muss daher im vorliegenden Fall ein erhöhtes Anforderungsniveau eingehalten werden.

Für alle Mischwasserbehandlungsbauwerke gelten weitergehende Anforderungen.

Der Fremdwasseranteil im Gemeindegebiet Weigenheim liegt in einem Bereich von 25 % bis 50 %. Es ist zunächst eine Erfassung und Bewertung des Zustands der Kanalisation anhand der einschlägigen allgemein anerkannten Regeln der Technik vorzunehmen. Die Forderung zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen bleibt vorbehalten. Sie ergeben sich aus dem Schadensbild und der Leistungsfähigkeit der Kläranlage.

Der Fremdwasseranteil liegt teilweise über 50 %. Vom Betreiber sind deshalb Sanierungsmaßnahmen am Kanalnetz vorzunehmen, die eine Verminderung des Fremdwassers bewirken. Angemessene Fristen für Planvorlage und Durchführung der erforderlichen Maßnahmen werden in den Inhalts- und Nebenbestimmungen genannt.

2.3.2.2 Bewirtschaftungsziele nach § 27 WHG

Aufgrund der untergeordneten Auswirkung der Einleitung auf den Oberflächenwasserkörper ist eine Beeinträchtigung der Bewirtschaftungsziele nach § 27 WHG nicht zu erwarten.

2.3.2.3 Begrenzung des Benutzungsumfangs

Um die Menge und Schädlichkeit des eingeleiteten Abwassers zu begrenzen und um einen sicheren und dauerhaften Betrieb der Abwasseranlage entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik sicherzustellen, wird durch die Inhalts- und Nebenbestimmungen der Benutzungsumfang begrenzt.

Für die Mischwassereinleitungen werden der maximal zulässige Abfluss ins Gewässer begrenzt und die zulässigen Drosselabflüsse festgehalten.

2.3.3 Auflagen für Betrieb, Eigenüberwachung und Unterhaltung

Die Auflagen für den Betrieb sind erforderlich, um eine ordnungsgemäße Niederschlagswasserbeseitigung sicherzustellen. Mit ihnen werden notwendige Anforderungen für die Überwachung, die regelmäßig Wartung sowie Maßnahmen für Bedingungen, die von den normalen Betriebsbedingung abweichen, festgelegt.

2.3.4 Anzeige- und Informationspflichten

Die Auflagen bezüglich wesentlicher Änderungen, Baubeginn und -Vollendung, Bauabnahme und Bestandsplänen sind erforderlich, um einen ordnungsgemäßen Vollzug des Wasserrechtsdurch die Behörden zu gewährleisten.

2.3.5 Auflagen für die Unterhaltung und den Ausbau des Gewässers

Die Unterhaltslast für den Riederbach und den Iffbach obliegt der Gemeinde Weigenheim (Art. 22 Abs. 1 Nr. 3 BayWG).

Dem Betreiber als Gewässerbenutzer wird im Vorschlag für die Inhalts- und Nebenbestimmungen die ordnungsgemäße Unterhaltung der dem Auslaufbauwerk benachbarten Ufer übertragen (Art. 23 Abs. 3 BayWG).

2.3.6 Vorbehalt weiterer Auflagen

Der Vorbehalt weiterer Auflagen beruht auf § 13 WHG, wonach Inhalts- und Nebenbestimmungen auch nachträglich zulässig sind.

3. Abwasserabgabe

Die grundsätzliche Pflicht, eine Abwasserabgabe für Niederschlagswasser im Mischsystem zu bezahlen beruht auf §§ 1, 7 Abs. 1 AbwAG. Soweit die Voraussetzungen des § 7 Abs. 2 AbwAG i. V. m. Art. 86 Abs. 2 BayWG bezogen auf die gesamte hydraulische Einheit vorliegen, fällt keine Abwasserabgabe an. Die Festsetzung der Abgabe erfolgt gegenüber dem Abgabepflichtigen in einem gesonderten Bescheid.

4. Der Teilwiderruf des Bescheides beruht auf Art. 49 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BayVwVfG.

Nachdem die Entwässerung anders als ursprünglich genehmigt erfolgen soll, ist es ermessensgerecht die nicht mehr benötigte Erlaubnis zu widerrufen.

5. Kostenentscheidung

Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 1, 2, 4 Abs. 1 Satz 2 des Kostengesetzes (KG). Die Höhe der Kosten stützt sich auf Art. 6, 10 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 KG i. V. m. 8.IV.0/ 1.1.4.5 i. V. m. 1.4.2, 1.2.3 und 4.2 des Kostenverzeichnisses (KVz).

Für die erste Einleitungsstelle des Niederschlagswassers wird die Mindestgebühr in Höhe von 100,00 € festgesetzt. Für den verdünnten Schmutzwasseranteil der ersten Einleitstelle sowie für jede weitere Einleitung von Niederschlags- und verdünnten

Schmutzwasser jeder einzelnen Einleitstelle wird eine reduzierte Mindestgebühr von (jeweils) 10,00 € berechnet.

Außerdem sind die Auslagen, die dem Landratsamt durch die Begutachtung des Wasserwirtschaftsamtes entstanden sind (1.506,00 €), vom Antragsteller zu tragen. Die Gemeinde Weigenheim ist gemäß Art. 4 Satz 2 KG nicht von der Zahlung der Gebühr befreit.

**Hinweise:**

1. Eine hydraulische Überrechnung des Kanalnetzes wurde nicht durchgeführt. Inwieweit die ermittelten Abflüsse an den Mischwasserentlastungen überhaupt ankommen, ist nicht nachvollziehbar.

   Auf die nachteiligen Auswirkungen und evtl. Fehlbemessungen wird hingewiesen. Bei der Ausführungsplanung sind die vorher genannten Punkte nochmals durch die Gemeinde Weigenheim vom IB Härtfelder abprüfen zu lassen.

2. Eine hydraulische Überrechnung des vorhanden Mischwasserkanals nach DWAA 118 wurde nicht vorgenommen. Auf die nachteiligen Auswirkungen von überstauten Haltungen wird hingewiesen.

3. **Auf die anfallende Niederschlagswasserabgabe, bis zur Fertigstellung der neuen Bauwerke, wird hingewiesen.**

4. **Aus fachlicher Sicht sollten die Mischwassereinleitungen bei der Überrechnung der Kläranlage Uffenheim berücksichtigt werden.**

**Bauwerksverzeichnis** Anlage zum Bescheid vom 12.10.2026

**Kanalnetz im Mischsystem - Istzustand**
**Einzugsgebiet $A_E$ = 62,68 ha, undurchlässige Fläche $A_{b,a}$ = 28,26 ha**

**Kanalnetz im Mischsystem - Sanierungszustand**
**Einzugsgebiet $A_E$ = 68,76 ha, undurchlässige Fläche $A_{b,a}$ =25,14 ha**

Einleitungsbauwerk (Einleitungsstelle):

| Einleitung | Ort | Ostwert | Nordwert |
|---|---|---|---|
| SKO Geckenheim | Geckenheim | 589524,2 | 5491714,4 |
| SKU Weigenheim | Weigenheim | 590782,3 | 5492336,6 |
| SKO Weigenheim | Weigenheim | 591335,1 | 5492439,0 |
| Notüberlauf | Weigenheim | 591377,3 | 5492419,6 |
| SKO Reusch | Reusch | 590284,2 | 5493573,4 |
| RÜ-O Reusch | Reusch | 590556,2 | 5493625,8 |
| RÜ Weigenheim | Weigenheim | 591335,1 | 5492439,0 |
| RÜ-W Reusch | Reusch | 590284,0 | 5493571,0 |

| Bezeichnung der Einleitung | Maximal möglicher Abfluss (l/s) bei Bemessungsregen | Ab dem Zeitpunkt |
|---|---|---|
| SKO Geckenheim | **1499** | Inbetriebnahme |
| SKU Weigenheim | **771** | Inbetriebnahme |
| SKO Weigenheim | **1927** | Inbetriebnahme |
| Notüberlauf | **---** | sofort |
| SKO Reusch | **1878** | Inbetriebnahme |
| RÜ-O Reusch | **414** | sofort |
| RÜ Weigenheim | **631** | Sofort bis zur Außerbetrieb-nahme 31.12.2028 |
| RÜ-W Reusch | **73** | Sofort bis zur Außerbetrieb-nahme 31.12.2028 |

Sonderbauwerke:

| Anzahl | Art des Bauwerks | Kenndaten | Ostwert | Nordwert |
|---|---|---|---|---|
| 1 | SKO Geckenheim | V= 300 m³ | 589499,5 | 5491734,1 |
| 1 | SKU Weigenheim | V= 177 m³ | 590784,2 | 5492331,3 |
| 1 | SKO Weigenheim | V= 220 m³ | 591366,1 | 5492383,8 |
| 1 | Notüberlauf | --- | 591377,3 | 5492419,6 |
| 1 | SKO Reusch | V=215 m³ | 590293,6 | 5493583,9 |
| 1 | RÜ-O Reusch | - | 590550,1 | 5493630,8 |
| 1 | RÜ Weigenheim | - | 591372,0 | 5492331,0 |
| 1 | RÜ-W Reusch | - | 590350,0 | 5493600,0 |

| Sonderbauwerk | | **SKO Geckenheim** |
|---|---|---|
| Beckenart | - | Stauraumkanal mit obenliegender Entlastung (Erweiterung) |
| $A_{E,k}$ kanal. Einzugsgebiet | ha | 11,85 |
| $A_{b,a}$ angeschl. befestigte Fläche | ha | 5,74 |
| Art der Drosseleinrichtung | mm | Drosselbauwerk mit Schieber/MID |
| Bemessungsverfahren | - | Nachweisverfahren Kosim |
| vorhandener MW-Zufluss | l/s | 1.511 |
| Drosselabfluss ($Q_{Dr}$) | l/s | **12,0** |
| Q-Entlastung ($Q_{RÜ}$) | l/s | 1499 |
| Q-Krit ($Q_{krit}$) | l/s | 184 |
| Trockenwetterabfluss ($Q_{TaM}$) | l/s | 2,14 |
| Zulaufkanal | mm | Ei 600/900 |
| Stauraumkanal | mm | Ei 600/900 + DN 1500 Drachenprofil |
| Entlastungkanal BÜ | mm | DN 600 |
| Beckenvolumen | m³ | 300 (Erweiterung um 142 ) |
| anrechenbares Kanalvolumen | m³ | 69 |
| Schwellenlänge BÜ | m | 5,00 |
| Schwellenhöhe BÜ | m ü. NN | 315,62 (1,09 m) |
| weiterführender Kanal | mm | DN 500 |
| Zulässige Entlastungsrate | % | 44,6 |
| Grobstoffrückhaltung | - | Vertikal aufschwimmende Tauchwand |
| Abminderungsfaktor $f_D$ | - | 1 |
| Messeinrichtung (ja/nein) / Art | - | Ja, wird nachgerüstet |
| Fremdwasserabfluss $Q_f$ | l/s | 0,64 |

| Sonderbauwerk | | **SKU Weigenheim** |
|---|---|---|
| Beckenart | - | Stauraumkanal mit untenliegender Entlastung |
| $A_{E,k}$ kanal. Einzugsgebiet | ha | 6,12 |
| $A_{b,a}$ angeschl. befestigte Fläche | ha | 2,95 |
| Art der Drosseleinrichtung | mm | Drosselbauwerk mit Schieberdrossel/MID |
| Bemessungsverfahren | - | Nachweisverfahren Kosim |
| vorhandener MW-Zufluss | l/s | 777 |
| Drosselabfluss ($Q_{Dr}$) | l/s | **6,0** (bisher 13) |
| Q-Entlastung ($Q_{RÜ}$) | l/s | 771 |
| Q-Krit ($Q_{krit}$) | l/s | 94 |
| Trockenwetterabfluss ($Q_{TaM}$) | l/s | 1,03 |
| Zulaufkanal | mm | DN 700 + DN 500 |
| Stauraumkanal | mm | DN 800 |
| Entlastungkanal BÜ | mm | direkte Einleitung |
| Beckenvolumen | m³ | 177 |
| anrechenbares Kanalvolumen | m³ | - |
| Schwellenlänge BÜ | m | 4,00 |
| Schwellenhöhe BÜ | m ü. NN | 322,93 (1,90 m) |
| weiterführender Kanal | mm | DN 350 |
| Zulässige Entlastungsrate | % | 41,8 |
| Grobstoffrückhaltung | - | Tauchwand |
| Abminderungsfaktor $f_D$ | - | 1 |
| Messeinrichtung (ja/nein) / Art | - | Ja, wird nachgerüstet |
| Fremdwasserabfluss $Q_f$ | l/s | 0,31 |

| Sonderbauwerk | | **RÜ Weigenheim wird aufgelassen** |
|---|---|---|
| Beckenart | - | Regenüberlauf |
| $A_{E,k}$ kanal. Einzugsgebiet | ha | k. A. |
| $A_{b,a}$ angeschl. befestigte Fläche | ha | 9,83 |
| Art der Drosseleinrichtung | mm | Rohrdrossel |
| Bemessungsverfahren | - | Nachweisverfahren Kosim |
| Drosselabfluss ($Q_{Dr}$) | l/s | 369 |
| Q-Entlastung ($Q_{RÜ}$) | l/s | 631 |
| Q-Krit ($Q_{krit}$) | l/s | 148 |
| Trockenwetterabfluss ($Q_{TaM}$) | l/s | 0,89 |
| Zulaufkanal | mm | DN 700 |
| Entlastungkanal RÜ | mm | DN 700 |
| Beckenvolumen | m³ | - |
| anrechenbares Kanalvolumen | m³ | - |
| Schwellenlänge RÜ | m | 5,00 |
| Schwellenhöhe RÜ | m ü. NN | 326,46 |
| weiterführender Kanal | mm | DN 400 |
| Zulässige Entlastungsrate | % | 6,27 |
| Grobstoffrückhaltung | - | Tauchwand |
| Abminderungsfaktor $f_D$ | - | 1 |
| Fremdwasserabfluss $Q_f$ | l/s | 0,39 |
| Kritischer Abfluss Qkrit | l/s | 148 |

| Sonderbauwerk | | **SKO Weigenheim** |
|---|---|---|
| Beckenart | - | Stauraumkanal mit obenliegender Entlastung (Neubau) |
| $A_{E,k}$ kanal. Einzugsgebiet | ha | 12,72 |
| $A_{b,a}$ angeschl. befestigte Fläche | ha | 7,34 |
| Art der Drosseleinrichtung | mm | Drosselbauwerk MID |
| Bemessungsverfahren | - | Nachweisverfahren Kosim |
| vorhandener MW-Zufluss | l/s | 1.933 |
| Drosselabfluss ($Q_{Dr}$) | l/s | 5,5 |
| Q-Entlastung ($Q_{RÜ}$) | l/s | 1927 |
| Q-Krit ($Q_{krit}$) | l/s | 221 |
| Trockenwetterabfluss ($Q_{TaM}$) | l/s | 0,71 |
| Zulaufkanal | mm | DN 800 |
| Stauraumkanal | mm | DN 1600 Drachenprofil |
| Entlastungkanal BÜ | mm | DN 700 |
| Beckenvolumen | m³ | 220 |
| anrechenbares Kanalvolumen | m³ | - |
| Schwellenlänge BÜ | m | 5,00 |
| Schwellenhöhe BÜ | m ü. NN | 326,37 |
| weiterführender Kanal | mm | DN 200 |
| Zulässige Entlastungsrate | % | 42,20 |
| Grobstoffrückhaltung | - | Radial schwimmende Tauchwand |
| Abminderungsfaktor $f_D$ | - | 1 |
| Messeinrichtung (ja/nein) / Art | - | Ja, wird errichtet |
| Fremdwasserabfluss $Q_f$ | l/s | 0,21 |

| Sonderbauwerk | | **Notüberlauf Weigenheim Schacht 1Weig011** |
|---|---|---|
| Flurnummer Einleitungsstelle | - | 1565 |
| Gewässer | | Riederbach |
| Verortung der Einleitstelle (UTM 32 Koordinaten) | | Ostwert 591377,3 |
| | | Nordwert 5492419,6 |
| Entlastungkanal | mm | DN 700 |

| Sonderbauwerk | | **SKO Reusch** |
|---|---|---|
| Beckenart | - | Stauraumkanal mit obenliegender Entlastung (Erweiterung) |
| $A_{E,k}$ kanal. Einzugsgebiet | ha | 13,68 |
| $A_{b,a}$ angeschl. befestigte Fläche | ha | 7,15 |
| Art der Drosseleinrichtung | mm | Pumpwerk |
| Bemessungsverfahren | - | Nachweisverfahren Kosim |
| Drosselabfluss ($Q_{Dr}$) | l/s | **5,0** |
| vorhandener MW-Zufluss | l/s | 1.883 |
| Q-Entlastung ($Q_{RÜ}$) | l/s | 1.878 |
| Q-Krit ($Q_{krit}$) | l/s | 245 |
| Trockenwetterabfluss ($Q_{TaM}$) | l/s | 0,65 |
| Zulaufkanal | mm | 2 · DN 500 |
| Stauraumkanal | mm | DN 800 |
| Entlastungkanal BÜ | mm | DN 800 |
| Beckenvolumen | m³ | 121 (Erweiterung um 64) |
| anrechenbares Kanalvolumen | m³ | 94 |
| Schwellenlänge BÜ | m | 5,00 |
| Schwellenhöhe BÜ | m ü. NN | 300,98 (0,37 m) |
| weiterführender Kanal | mm | Drosselschacht DN 300 |
| Zulässige Entlastungsrate | % | 50,3 |
| Grobstoffrückhaltung | - | Aufschwimmende Tauchwand |
| Abminderungsfaktor $f_D$ | - | 1 |
| Messeinrichtung (ja/nein) / Art | - | Ja, wird errichtet |
| Fremdwasserabfluss $Q_f$ | l/s | 0,19 |

| Sonderbauwerk | | **RÜ-O Reusch** |
|---|---|---|
| Beckenart | - | Regenüberlauf |
| $A_{E,k}$ kanal. Einzugsgebiet | ha | 4,23 |
| $A_{b,a}$ angeschl. befestigte Fläche | ha | 1,96 |
| Art der Drosseleinrichtung | mm | Rohrdrossel |
| Bemessungsverfahren | - | Nachweisverfahren Kosim |
| vorhandener MW-Zufluss | l/s | 516 |
| Drosselabfluss ($Q_{Dr}$) | l/s | 102 |
| Q-Entlastung ($Q_{RÜ}$) | l/s | 414 |
| Q-Krit ($Q_{krit}$) | l/s | 30 |
| Trockenwetterabfluss ($Q_{TaM}$) | l/s | 0,12 |
| Zulaufkanal | mm | DN 600 |
| Entlastungkanal RÜ | mm | Eiprofil 1000/1500 |
| Beckenvolumen | m³ | - |
| Schwellenlänge BÜ | m | 3,00 |
| Schwellenhöhe BÜ | m ü. NN | 301,71 |
| weiterführender Kanal | mm | DN 250 |
| Zulässige Entlastungsrate | % | 4,4 |
| Grobstoffrückhaltung | - | Tauchwand |
| Abminderungsfaktor $f_D$ | - | 1 |
| Messeinrichtung (ja/nein) / Art | - | nein |
| Fremdwasserabfluss $Q_f$ | l/s | 0,04 |
| Kritischer Abfluss Qkrit | l/s | 30 |

| Sonderbauwerk | | **RÜ-W Reusch wird aufgelassen** |
|---|---|---|
| Beckenart | - | Regenüberlauf |
| $A_{E,k}$ kanal. Einzugsgebiet | ha | k. A. |
| $A_{b,a}$ angeschl. befestigte Fläche | ha | 5,57 |
| Art der Drosseleinrichtung | mm | Rohrdrossel |
| Bemessungsverfahren | - | Kosim |
| Drosselabfluss ($Q_{Dr}$) | l/s | 518 |
| Q-Entlastung ($Q_{RÜ}$) | l/s | 73 |
| Q-Krit ($Q_{krit}$) | l/s | 84 |
| Trockenwetterabfluss ($Q_{TaM}$) | l/s | 0,38 |
| Zulaufkanal | mm | DN 500 |
| Entlastungkanal RÜ | mm | DN 600 |
| Beckenvolumen | m³ | - |
| Schwellenlänge RÜ | m | 5,00 |
| Schwellenhöhe RÜ | m ü. NN | 301,71 (1,06 m) |
| weiterführender Kanal | mm | DN 500 |
| Zulässige Entlastungsrate | % | - |
| Grobstoffrückhaltung | - | Tauchwand |
| Abminderungsfaktor $f_D$ | - | 1 |
| Messeinrichtung (ja/nein) / Art | - | nein |
| Fremdwasserabfluss $Q_f$ | l/s | 0,17 |
| Kritischer Abfluss Qkrit | l/s | 84 |

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann **innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage** erhoben werden bei dem

**Bayerischen Verwaltungsgericht Ansbach**
**in 91522 Ansbach**

**Haus- und Postanschrift: Promenade 24 - 28, 91522 Ansbach**.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Einlegung einer Klage ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!

Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.

Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

gez.

G e ß l e r
Regierungsrat